

## Steine in meiner Hand

Aufgesammelt am Strand des Meeres  
hineingetragen in mein Heim  
ein Stück Erinnerung  
die das Erlebte nah sein läßt  
Gefühle des Gestern in das Heute trägt  
und sie umhüllt mit einem Rauch  
von Wehmut und Sehnsucht  
nach Weite und Freiheit und Stille.

Da war Spüren nach innen  
Berührung mit den feinen Fasern des Herzes  
Hören auf die leisen Stimmen  
und das Schweigen in der Tiefe  
Aufatmen für Seele, Körper und Geist.

Steine in ihrer unendlichen Vielfalt -  
kein, nicht: einer  
ist schöner als der andere,  
das ist menschliche Wertung.  
Die Natur urteilt nicht nach unseren Maßstäben.  
Sie lebt ihren Rhythmus  
den Kreis von Vergehen und Werden  
seit Urzeiten.  
Die Erde dreht sich -  
auch ohne uns.

Doch wenn wir uns wiederfinden  
hineingeboren in ihre Wesen  
dann erwachen wir zum Leben  
gerührt vom Atem alles Seienden  
und wir wissen wieder  
daß wir dazugehören  
wie Bäume und Blumen und Tier.

Dann können wir lernen  
ihre Sprache zu fühlen  
und ihre Seele zu atmen.  
Geöffnet werden wir buchstäblich  
was Leben bedeutet.

Früher wußten wir: wir sind nie allein.  
Doch die Klugheit der Köpfe  
feiert ihren Siegeszug  
der Herrschaft  
über die Intuition der Herzen.

Wer versteht noch das Räumen der Natur ?  
Wir haben die Verbindung zerstört  
und vermögen nicht zu ermessen  
um welchen Preis  
vielleicht bezahlen wir  
mit unserer eigenen Existenz.

Steine in meiner Hand  
ich spüre das Hinüberfließen  
von Wärme und Kühle  
das Geben und Nehmen.  
zwischen ihnen und mir  
ich fühle das Steue und Belüftete  
suche den Weg in ihr Leben.  
ihre Farben wecken in mir  
einen Zauber.

Verstünden wir noch ihre Sprache  
könnten wir vielleicht  
weise werden  
durch die Geheimnisse  
die wir von ihnen erfahren.

Wissenschaftler pressen sie in Formeln  
und Gestimmen  
Entstehung, Alter und Nützlichkeit.

Die Seele  
der Steine  
ist mit ihren Geräten  
nicht nachweisbar.

- 20.08.1993

E.-M.B. -